

bedarf, und ich die Ansicht der Petenten theile. Petenten, acht Einwohnern von Seelitz, wird zugemuthet, sechs Communicationswege, exclusive der Brücken und Stege über das dortige Pfarrgrundstück, allein zu bauen und zu unterhalten, während noch 23 Dörfer dahin eingepfarrt sind. Da eine ähnliche Petition der vierten Deputation vorliegt, so empfehle ich diese Petition auch der vierten Deputation.

Präsident Braun: Eine ähnliche Petition ist der dritten Deputation zugewiesen worden, daher schlägt das Directorium vor, auch diese Petition dahin abzugeben. Stimmt die Kammer bei? — Einstimmig Ja.

29. (Nr. 740.) Abgeordneter v. Zeschwitz bittet um Urlaub für den 5., 6. und 7. dieses Monats.

Präsident Braun: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

30. (Nr. 741.) Anschluß des Gemeindevorstandes Johann Christoph Heinke zu Herwigsdorf bei Löbau und 132 Gen. an die Petition Gotthelf Hornuff's zu Dypach sub Nr. 634 d. S. R. wegen Steuerfreiheitsentschädigung. (Hierzu 1 Vollmacht.)

31. (Nr. 742.) Petition des Advocaten Karl Ernst Müller zu Spremberg, in Vollmacht der Erben Johann Karl Renner's und 63 Gen. zu Herwigsdorf, ingleichen Andreas Groß's und 9 Gen. zu Weicha, um nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung. (Hierzu 3 Volumina Privatacten und 25 Besitzstandsverzeichnisse.)

Präsident Braun: Beide Eingaben sind an die dritte Deputation zu verweisen.

32. (Nr. 743.) Anschluß Karl Heinrich Theophilus Trautmann's und 86 Gen. zu Frohburg an die Petition Robert Blum's und Gen. zu Leipzig (sub Nr. 90 der Hauptregistrande), mit Weglassung des Punktes 10 und Hinzufügung der Geschwornengerichte bei Punkt 8.

Abg. Sörniz: Es schließen sich hier eine bedeutende Anzahl Bürger Frohburgs mit Ausnahme nur eines Punktes der Petition Robert Blum's an, einer Petition, welche die wichtigsten Zeitfragen behandelt, und, wie wir gesehen haben, vielfältig Anklang im Volke gefunden hat. Es liefert dies einen deutlichen, einen erfreulichen Beweis, wie dem sächsischen Staatsbürger neben treuer Sorge für unser Sachsen selbst und für Wahrung der ihm lieb und theuer gewordenen Verfassung auch zugleich das Wohl des gesammten deutschen Vaterlandes und das fortwährende Gedeihen desselben wahrhaft am Herzen liegt. Meine Herren, eine rege Theilnahme unserer Mitbürger, ein reger Eifer für das Wohl und Gedeihen unsers Vaterlandes, der Wunsch nach gesetzmäßigem, wohlberednetem, zeitgemäßem Vorwärts im Staatsleben, wo ja auch wie sonst überall ein Stillstehen mit Rückwärtsgehen ein und dasselbe bleibt — es ist dies jederzeit ein höchst erfreuliches Zeichen, und deshalb sehe ich mit Freuden die Wünsche meiner Mitbürger

denen der zahlreichen gleichgesinnten Petenten sich anreihen, die ja alle, desß bin ich gewiß, nur den einen Zweck verfolgen, dem Vaterlande nützen zu wollen.

Präsident Braun: Hinsichtlich des Punktes 8, welcher die Reform der Criminalrechtspflege zum Gegenstande hat, gehört die Petition der ersten Kammer zu, weil dieser Gegenstand derselben jetzt vorliegt. In Punkt 9 gehört die Petition zur kirchlichen Deputation und in den übrigen Punkten zur vierten Deputation. Ist die Kammer mit dieser Resolution allenthalben einverstanden? — Einstimmig Ja.

33. (Nr. 744.) Bericht der vierten Deputation der zweiten Kammer, die Erhaltung der deutschen Nationalität in den Herzogthümern Schleswig-Holstein-Lauenburg betr.

Präsident Braun: Wird zum Drucke und auf eine spätere Tagesordnung zu setzen sein.

34. (Nr. 745.) Petition mehrerer Geistlichen, Archidiaconus Karl Theodor Glöckner zu Annaberg und 31 Genossen, um Milderung der bei ihrer Zuziehung zur Gewerbesteuer ihnen aufgebürdeten Last.

Präsident Braun: Der Gegenstand dieser Petition ist, wie der Kammer satksam bekannt ist, bereits bei uns zur Sprache gekommen, und es ist ein Gesetz darüber vereinbart worden. Daher glaubt das Directorium der Kammer vorschlagen zu müssen, diese Petition auf sich beruhen zu lassen und dieselbe an eine Deputation weiter nicht abzugeben, da die Folge davon nur die sein könnte, daß ein kaum vereinbartes und beschlossenes Gesetz wieder eine Abänderung erleiden müßte. Ich frage die Kammer: ob sie diese Ansicht des Directoriums theilt? — Einstimmig Ja.

35. (Nr. 746.) Petition des Schneidermeisters Gottlob Epperlein zu Königswalde Rathseite und 16 Gen. um nachträgliche Zulassung zur Anmeldung steuerfreien Grund und Bodens.

Präsident Braun: Zur dritten Deputation.

36. (Nr. 747.) Petition des Bürgermeisters Gustav Adolph May und 102 Gen. zu Schlettau: 1) um eine freiere Verfassung der protestantischen Kirche, Zurücknahme der Verordnungen vom 17. und 19. Juli v. J. und um Wegfall der Vereidung der Geistlichen und Schullehrer auf die symbolischen Bücher; 2) um Anerkennung der Deutsch-Katholiken und um wirksamere Maaßregeln gegen jesuitische Umtriebe; 3) um Abschaffung der Censur, Erlassung eines Pressgesetzes und um Zurücknahme der Verordnung vom 26. August v. J.; 4) um Einführung einer öffentlich-mündlichen Strafproceßordnung; 5) um Verbesserung des Wahlgesetzes und um Vereidung des Militärs auf die Verfassung.

Präsident Braun: Die Eingabe gehört im ersten und zweiten Punkte zum Geschäftskreise der kirchlichen Deputation, im dritten und fünften Punkte zum Geschäftskreise der vier-